

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 134.

Donnerstag den 5. Juli

1877.

Bei der am 2. d. Mts. unter polizeilicher Controlle stattgehabten, von dem Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt veranstalteten Verloosung sind auf nachstehende Loose-Nummern die beigesetzten Gewinn-Nummern gefallen.

Wiesbaden, 3. Juli 1877. Die Königl. Polizei-Direction.
268 d. Strauß.

No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.
6	86	417	68	835	18	1273	80	1696	28
7	222	479	300	843	151	1274	246	1710	297
26	185	491	103	847	253	1275	278	1715	296
49	94	497	203	867	182	1276	292	1758	101
87	165	507	118	884	280	1282	170	1766	45
106	181	508	111	887	197	1283	284	1767	256
109	210	517	71	889	82	1290	242	1769	295
115	33	526	140	890	154	1305	48	1786	100
148	148	528	139	896	14	1322	234	1790	146
164	205	539	159	899	21	1341	223	1791	229
174	112	540	166	922	250	1345	269	1796	257
175	24	560	52	947	252	1347	157	1800	41
177	1	566	23	948	46	1389	147	1827	106
179	77	576	235	971	102	1391	169	1834	75
189	145	590	84	981	119	1408	217	1835	32
196	15	591	85	990	137	1443	276	1837	221
197	219	613	186	994	175	1448	198	1864	243
198	127	620	134	998	92	1460	177	1882	215
216	230	628	279	1021	287	1462	59	1894	289
224	172	638	62	1022	78	1468	114	1914	241
225	285	644	109	1028	12	1476	204	1917	247
229	150	648	251	1049	26	1477	163	1924	107
236	214	658	95	1058	200	1486	122	1926	299
245	153	669	96	1097	138	1493	87	1931	270
269	255	670	8	1104	117	1497	262	1974	216
275	19	680	43	1109	218	1511	11	1978	56
292	264	682	83	1122	168	1513	193	2005	7
294	120	686	249	1133	69	1519	277	2028	39
301	64	699	254	1144	65	1526	173	2039	155
302	72	704	42	1160	184	1528	176	2066	188
303	128	708	149	1175	98	1533	121	2069	207
306	259	728	164	1188	161	1555	58	2074	123
312	97	740	9	1196	60	1562	199	2109	89
313	10	748	22	1197	201	1605	125	2122	283
317	226	749	158	1206	195	1609	61	2134	220
319	143	753	6	1211	167	1614	73	2135	13
336	108	763	187	1228	294	1622	227	2151	298
338	293	772	245	1232	211	1627	233	2156	115
342	240	776	224	1234	130	1629	174	2169	273
347	30	777	268	1252	190	1641	266	2179	213
370	63	779	20	1259	35	1648	88	2186	116
379	51	787	74	1263	239	1650	237	2190	3
401	178	821	274	1264	263	1652	258	2193	129
405	135	828	17	1267	194	1655	29	2200	232
414	282	830	36	1268	31	1673	156	2203	228

No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.
2221	288	2346	286	2520	261	2664	25	2846	202
2234	212	2365	57	2539	132	2675	231	2848	131
2242	208	2368	110	2555	209	2677	104	2856	34
2248	47	2380	162	2569	225	2697	67	2874	180
2250	189	2392	53	2577	50	2706	144	2893	90
2251	191	2402	99	2582	54	2716	27	2908	93
2254	179	2405	171	2586	271	2743	2	2909	236
2258	16	2418	248	2600	44	2745	192	2911	79
2275	136	2420	49	2606	70	2749	275	2913	291
2277	76	2446	160	2614	55	2807	40	2919	238
2284	4	2460	81	2618	38	2814	281	2922	105
2285	5	2461	260	2626	126	2845	272	2932	206
2295	290	2470	265	2627	196	2823	183	2936	113
2302	124	2486	37	2650	133	2831	66	2938	152
2319	142	2494	267	2659	141	2843	244	2969	91

NB. Die Gewinne können am Donnerstag, Freitag und Samstag, den 5., 6. und 7. d. Mts., von Vormittags 8 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, gegen Vorzeigung der Loose im Lokale der Anstalt, Adlerstraße 24, in Empfang genommen werden.

Carhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 7. Juli Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug für Herren: Frack und weiße Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: H. Sch'l.

Im Ausverkauf

befindet sich

eine grosse Parthie waschächte

Zephir-Stoffe

in den neuesten Dessins

zu **55 Pfg.** per Meter

(wirklicher Werth 1 Mark).

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Weißzeugnähereien aller Art, sowie das Säumen von Bolants per Meter 3 Pfg. werden angenommen Adlerstraße 46 oder Hochstraße 4, Parterre rechts. 4926

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis zum 15. Juni 1877 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 16. Juni 1877 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhauseaale Marktstraße 5 dahier versteigert. Zweck werden Kleidungsstücke, Leihen und Betten zc. ausgetreten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc. Am 13. Juni können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Notizenstraße nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Vom 14. Juni ab ist hierfür das Leihhaus geschlossen.
Wiesbaden, den 29. Juni 1877. Die Leihhaus-Commission.
Ch. Saab.

Notizen.

Heute Donnerstag den 5. Juli, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Schuhwaaren, in dem Ladenlokale des „Pariser Hof“, Spiegelgasse 9. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von gebrauchten Mobiliargegenständen zc., in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von ca. 110 Quadratmeter Klinkenpflaster im Kerkhof, bei dem Stadtbauamt Zimmer No. 29. (S. Tagbl. 151.)

Hiermit sagen allen Freunden und Bekannten bei unserem Ueberzuge nach Hirsch ein herzliches Lebewohl.

Wiesbaden, den 4. Juli 1877.

L. Schwarzenberger.

4919

R. Schwarzenberger, geb. Bernd.

Näh- und Strickarbeit wird angenommen oder auch Monat- und Ausbühlfestelle. Näh. Ellenbogengasse 6 im Hinterhaus. 4905

Eine junge, gesunde Frau sucht ein Kind mit- zuziehen. Näh. Schachtstraße 24, Hinterh. 4883

Eine Friseurin sucht Kunden gegen billiges Honorar durch Beele. Schulgasse 10. 4902

Die hochg. Dame vom Dienstag Nachmittag im Garten der Beau-Site bitte wegen Nichtberücksichtigung um Entschuldigung.

L. G. 4845

Immobilien, Kapitalien &c.

Zu verkaufen

eine **Villa** — Blumenstraße 1b. — Näheres zu erfragen Grünweg Nr. 1. 13498

Ein **kleines Landhaus** mit hübschem Obsthofen ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Webergasse 4, 2 St. h. 4124

Ein 2 Stock hohes **Wohnhaus** mit 4 Fenstern Front ist Ende August auf den Abbruch gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen. Näheres Expedition. 4843

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren an der Trauerbuche eine **goldene Brille** im Holz-Stuhl. Abzugeben gegen 3 Mark Belohnung Kirchstraße 17 im Comptoir. 4860

Zwei Medaillons und ein **Uhrschlüssel** an einer kleinen Kette sind im Gerpart verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Kapellenstraße 2, 2 Treppen hoch. 4900

Verloren am 25. Juni auf dem Wallmühlwege ein großer, schwarzer **Schleier**. Abzugeben in der Expedition d. Bl. oder Mainzerstraße 23 gegen gute Belohnung. 4671

Ein **Uhrschlüssel** gefunden. Abzuholen Rheinstraße 30, 3 Stiegen hoch. 4848

Entlaufen

ein kleiner, schwarzer **Hund** mit weißer Brust. Dem Wiederbringer eine Belohnung Steingasse 13. Vor Ankauf wird gewarnt.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches perfekt im Kleidermachen ist, sucht noch einige Kunden. Näheres Walramstraße 29 im 3. Stod. 4917

Eine Maschinen-Näherin sucht Beschäftigung. Näh. in der Exped. d. Bl. 4904

Eine junge, kräftige Frau, welche englisch spricht, sucht Monatsstelle, am liebsten bei Fremden. Näh. Webergasse 43, Part. 4898

Eine anständige Frau, erfahren in jeder Hausarbeit, sucht baldigst eine Monatsstelle. Näheres Spiegelgasse 5 im Friseurladen. 4852

Ein Mädchen sucht auf kurze Zeit Aushilfsstelle. Näheres Adels- haldstraße 53, Partierre. 4563

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen für jeden Tag per Tag 1 Mark. Näh. Friedrichstraße 8, Hinterhaus. 4877

Ein Mädchen aus guter Familie, das seine Beirzeit in einem Kurz- und Modewaaren-Geschäft bestanden hat, sucht unter be- scheidenen Ansprüchen ähnliche Stellung. Offerten unter J. K. 63 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4869

Eine junge Dame aus anständiger Familie mit guter Schu- bildung sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Erzieherv. Gef. Offerten unter M. G. 7198 an die **Annoncen-Expedition** von **D. Frenz in Mainz.** 15

Eine bürgerliche Köchin von auswärts, welche hier noch nicht gebient, wünscht Stelle. Näh. Dohheimerstraße 25. 4857

Eine Frau, welche gut kochen kann und alle Arbeiten gründlich versteht, sucht Stelle bei einer ruhigen Herrschaft. Näheres Wal- ramstraße 8. 4862

Eine gebildete, junge Dame sucht Stelle als Bonne, Kist- begleiterin oder auch als Stütze der Hausfrau. Näheres Feld- straße 1, 2. Etage. 4870

Ein Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Kaselstraße 6. 4884

Ein gefestetes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und in der Hausarbeit tüchtig ist, sucht Stelle durch **Ritter**, Weberg. 13.

Stellen wünschen mehrere feine Zimmermädchen, welche nähen und bügeln können; **gesucht** ein Hotel-Zimmermädchen. Näheres durch Frau **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 4911

Ein Mädchen mit gutem Zeugnis sucht in einer kleinen Haus- haltung Stelle. Näheres Kirchhofstraße 9. 4912

Herrschaften finden das begehrteste **Dienstpersonal** durch Frau **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 4910

Stellen suchen: **Zimmermädchen, feinerer Haus- mädchen, Kindermädchen und Mädchen**, welche bürgerlich können, durch Frau **Schug**, Grabenstraße 14.

Ein junges Mädchen, das im Nähen bewandert ist und die Haus- arbeit gründlich versteht, sucht eine passende Stelle. Näheres Langgasse 7. 4916

Ein junges Mädchen, der französischen und englischen Sprache ziemlich mächtig, mit der Weiß- und Modewaaren-Branchen vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle auf gleich oder später. Näheres Westrichstraße 20, 2 Stiegen hoch rechts. 4913

Eine **gesunde Schenkamme** ist zu haben in der Privat- Entbindungs-Anstalt von **R. Kraft**, H. Schwalbacherstr. 1a. 4936

Eine gut empfohlene Kinderfrau, eine tüchtige Restaurationsköchin, eine feinschmeckerische Köchin mit guten Zeugnissen, zwei feinere Haus- mädchen, gewandte Bademädchen mit und ohne Sprachkenntnissen, einfache Haus-, Küchen- und Kindermädchen suchen Stellen durch Frau **Birek**, Bahnhofstraße 10a. 4933

Stellen suchen: 1 Hausmädchen mit mehrjährigen Zeug- nissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, 1 solide, tüchtige Köchin, sowie Haus-, Zimmer- und Küchenmädchen durch **Fr. Steuernagel**, Goldgasse 3. 4930

Empfehle für sofort: **Zimmer-, Haus- u. Kinder- mädchen, brave Mädchen für allein, sowie 1 tüchtige Köchin neben den Chef oder in eine Restauration.** Näh. d. A. Elchhorn, Faulbrunnenstraße 3. 4915

Bei einer russischen Familie sucht eine Frau Stelle zu Kindern oder zur Führung des Haushalts. Näheres Expedition. 4925
Ein einfaches, solides Mädchen sucht Stelle bei einer ruhigen Herrschaft, am liebsten als Mädchen allein oder zu einem Kinde. Näheres Friedrichstraße 37, Seitenbau, eine Stiege hoch. 4927

Ein Herrschafts-Diener,

welcher im Serviren und allen vorkommenden Arbeiten bewandert ist, sucht eine Stelle. Näheres Feldstraße 2, Parterre. 4896

Ein Schuhmacher, verheirathet, sucht Beschäftigung in Frauen- oder Mannsarbeit. Näh. in der Exped. d. Bl. 4909

Stelle-Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehener, praktisch und theoretisch gebildeter **Gärtner** (verheirathet, bis jetzt ohne Kinder und Bandwurm), der seine Kenntnisse in mehreren bestrenommierten Gärten Deutschlands erworben und gegenwärtig 3 Jahre als Leiter einer Herzoglichen Gärtnerei fungiert, sucht baldigst anderweitiges, dauerndes Engagement, am liebsten in oder bei Wiesbaden. Gest. Offerten wolle man an Herrn P. Heun, Casellstraße 3 in Wiesbaden, freundlichst richten. 4985

Personen, die gesucht werden:

Ein Bügelmädchen gesucht Wellstraße 44, Hinterh., 1 St. 4914
Monatmädchen gesucht Kailstraße 44, 3. Stod. 4892
Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 19. 4888
Lammstraße No. 4 im dritten Stod wird ein Kindermädchen gesucht. 4850

Eine gewandte Kellnerin für eine feine Restauration, sowie eine tüchtige Weißschin zu 30 Mark monatlich gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 356

Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 4867
Ein braves Hausmädchen wird zum 15. Juli gesucht Adelsbaldstraße 8, 2 Stiegen hoch. 4853

Gesucht sofort ein junges Mädchen für leichte Arbeit durch **Fr. Steuernagel, Goldgasse 3.** 4930

Gesucht ein junger Herrschaftsdiener und ein Hausbursche in ein Hotel nach Viebrich durch Frau **Birk, Bahnhofstraße 10a.** 4933

Ein tüchtiger **Ausreicher** (Holzmalerei) findet dauernde Beschäftigung bei **Franz Gölle in Rüdesheim.** 4937

Für Schneider. Ein guter Wochenschneider findet dauernde Beschäftigung. Näh. Feldstraße 18, eine Stiege links. 4841

Lehrlings-Gesuch. Zum 1. August d. J. wird eine Stelle für einen tüchtigen, jungen Mann bei mir offen.

Eduard Kraß,

Wein- und Thee-Handlung, Haupt-Agentur der Gothaer Versicherungsbanken. 3699

Gesucht ein Mann, welcher einen Kranken täglich Nachmittags 2-3 Stunden ausfahren kann. Näheres Adelsbaldstraße 26, zwei Treppen hoch. 4872

Für Schneider.

Ein hiesiges Damen-Confections-Geschäft sucht einen im Zuschneiden von **Damen-Mänteln** erfahrenen Schneider. Näh. in der Expedition d. Bl. 4875

Ein angeheuerter Kellner wird gesucht im „Deutschen Hof“. 4856

Ein **braver Lehrlinge** gesucht von Franz Riesenwetter, Schuhmacher, Mauritiusplatz 2. 4882

Ein **Hausbursche**, welcher zu serviren versteht, wird auf gleich nach Viebrich gesucht. Näheres Expedition. 4929

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine freundlich gelegene Wohnung von 2 großen oder 3 kleineren Zimmern, Küche nebst Zubehör wird von einer älteren Dame zum 1. October gesucht. Adressen mit Preisangabe unter M. J. 3 in der Expedition d. Bl. erbeten. 4842

Ein möbirtes Zimmer im vorderen Theile der Stadt, mit oder auch ohne Pension, zu möglichem Preise gesucht. Gest. Offerten mit Preis-Angabe unter S. G. 88 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4923

Angebote:

Adlerstraße 50 ist der zweite Stod, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. October billig zu vermieten. Näh. daselbst im dritten Stod bei Herrn Schäfer. 4932

Adolphsallee 18 im Hinterhaus ist eine Wohnung an Leute ohne Kinder auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage. 4897

Wiesstraße 17, 3 Treppen hoch, ist ein fein möbirtes Zimmer billig zu vermieten. 4887

Wiesstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zum 1. October zu verm. 4871

Casellstraße 8 ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. 4903

Dambachthal 1 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 4587

Dambachthal 11a, Bel-Etage, ist ein schön möbirtes Wohnzimmer mit Cabinet auf dauernd zu vermieten. 4939

Dohheimerstraße 48 (Ringstr.) ein möbl. Zimmer billig zu verm. 4849

Elisabethenstrasse 8

ist eine möbirtte Wohnung nebst Küche und Zubehör sofort zu verm. Seisbergstraße 18a ist ein kleines Logis an stille Leute zu vermieten. 4864

Moritzstrasse 30 ist in der Bel-Etage eine freundliche Wohnung, aus 3 großen Zimmern, 2 großen Mansarden, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör bestehend, auf ersten October zu vermieten. 4938

Moritzstraße 40 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche u., sowie die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör und Nebenung des Fleischplatzes auf 1. October oder früher zu vermieten. Näheres Parterre. 4894

Müllerstraße 9, eine Stiege hoch, ist ein möbirtes Zimmer vom 15. Juli ab zu vermieten. 4840

Nerostraße 9 ist ein möbirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4866

Rheinstraße 18 ist der 3. Stod, bestehend in 8 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten; auch ist im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli, auch früher zu verm. 11805

Rheinstraße 43 und 45 sind zwei Wohnungen, jede 7 Zimmer und Zubehör enthaltend, pro 1. October zu vermieten. Eine Wohnung kann auch früher bezogen werden. Auf Wunsch kann Stallung und auch ein Garten mitvermietet werden. Näheres Rheinstraße 45, Parterre. 4879

Röderstraße 7, ebener Erde, ist sogleich ein Logis zu vermieten. 4934

Steingasse 17 ist ein freundliches Logis, bestehend aus drei ineinandergehenden Stuben, Küche, Dachkammer, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche, zu vermieten. 4891

Ein möbirtes Zimmer ohne Bett ist mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Zahnstraße 17, 2 Stiegen rechts. 4865

Eine Mansardkammer an eine solide Person zu vermieten Moritzstraße 12, Seitenbau, Parterre. 4858

Zwei möbirtte Zimmer in bester Lage sind an ältere Damen zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 5b, Parterre, von Vormittags 10-1 Uhr. 4878

Zu vermieten

ist eine Mansard-Wohnung im Hinterhaus nach der evangelischen Kirche zu, bestehend in einem Zimmer, 2 Cabineten, 1 Kammer, Küche, Keller, Holzstall und Wasserleitung im Haus, und zum 1. October zu beziehen. 4874

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis Schachstraße 5, Part. 4928

Eine helle, große Werkstätte ist mit oder ohne Logis auf gleich oder später zu vermieten Helenenstraße 16 im Hinterhaus bei Radirer Sator sen. 4874

(Fortsetzung in der Beilage.)

Heute nur von 9 bis 12 Uhr: **Versteigerung**

von

**Möbel, Betten, Kleider,
 Weißzeug u. s. w.**

Friedrichstrasse 6.

384

F. Müller, Auctionator.

Wiesbadener

Männer-Gesangverein.

Generalversammlung

Dienstag den 10. Juli ex. Abends 8 1/2 Uhr.

Tagesordnung: 1) Erstattung des Jahresberichts; 2) Rechnungslegung; 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Vorstandswahl; 5) Allgemeines.

84

Der Vorstand.

Bürger-Krankenverein.

General-Versammlung

Montag den 16. Juli d. J. Abends 8 1/2 Uhr im Lokale des Herrn Alexi („Zum Gutenberg“), Nerostraße 24.

Tagesordnung:

Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
 Aufnahme neuer Mitglieder;
 sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Etwasige Anträge zur General-Versammlung sind schriftlich bis spätestens 3 Tage vor derselben bei dem Director des Vereins, Herrn Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 33, einzureichen. Ebenso nimmt derselbe Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein entgegen.

Der Vorstand. 237

Hrch. Reinemer

empfiehlt sein Lager in
 neuen und gebrauchten



31 Hochstätte 31,

4885

Ecke des Michelsbergs.

Wirthschafts-Empfehlung.

Hiermit dem verehrlichen Publikum zur gef. Anzeige, daß ich un'erm Heutigen die Wirthschaft

„Beckbacher's Brauerei“

Mauritiusplatz 2, bisher von Herrn P. Sohl geführt, übernommen habe. Reelle und sorgfältige Bedienung der mich mit ihrem Besuche beehrenden Gäste wird mein stetes Bestreben sein.
 Wiesbaden, den 1. Juli 1877.

4886

Fr. Pauly.

Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt a. M., 22 Götheplatz 22.

Agenturen in:

Cassel, Gießen, Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Wiesbaden.

Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche etc. in alle Blätter und Fachzeitschriften der Welt besorgen wir **ohne alle Nebenkosten.**

Specialität: Ausschliessliche Regie aller grösseren Schweizer, Pariser, Russischen, Englischen, Holländischen Insertions-Organen. 22

Ausserordentliche Gemäldeausstellung

des

Raffaelschen Kunstvereins

in den oberen Sälen des Casino's (Friedrichstr. 16).

Gedöfnet vom 15. Juni an täglich Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr. Schluß am 14. Juli.

Eintrittspreise: An Wochentagen 50 Pf., an Sonntagen 30 Pf.

Mitglieder des Kunstvereins erhalten an der Kasse für die Dauer der Ausstellung gültige **persönliche** Karten, sofern sie sich am Tage vorher schriftlich melden oder ihren Namen in die in der Gemäldegallerie (Museum) aufliegende Liste einzeichnen. 262

Guter Tischwein per Liter

40 Pf.,

in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus geliefert.

4247 **Georg Saurmann**, Weinhandlung, Karlsruferstr. 15.

Bestellungen

auf **Bayerisch Lager-Bier** und **Wiener Export-Bier** aus der Rheinischen Bierbrauerei in **Rainz** werden entgegen genommen bei

Franz Kopp, Agent,

3787

Weisbergstr. 16.

H. von Gimborn's Fleckwasser

besitzt in höchstem Grade die Eigenschaft, alle Fette und Harze aufzulösen, ohne den geringsten Rückstand zu hinterlassen.

1/4 Fl. mit Gebrauchsanw. Mk. —,40.

1/2 „ „ „ „ —,70.

1 „ „ „ „ 1,20.

Putzpulver in lackirten Blechdosen à 12 Pfg. zu haben bei **Ph. Reuscher** in Wiesbaden, **Carl Korb** in Biebrich, **M. Nass** in Eltville. 149

Zur Desinfection

empfehle **Eisenvitriol**, **Carbolsäure**, **Kalk-Carbolsäure** u.

A. Cratz, Langgasse 29. 4851

Zu verkaufen

2 schöne Bohnen sammt Geschirr. Rab. Exped. 4861

Ein neues, lackirtes **Rinderbettlädchen**, ein kleines, nuthbaum-polirtes **Büchergeßell**, sowie ein **Rindertischchen** sind billig zu verkaufen Nerostraße 31, Parterre. 4854

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß sich von heute an meine
Kunst- & Buchhandlung mit Leihbibliothek
 dem seitherigen Locale gegenüber in dem neuerbauten Hause
 „Zum Reichsapfel“, untere Webergasse 9,
 befindet.

Indem ich bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch in das neue Local folgen
 zu lassen und zu erhalten, verharre
 Hochachtungsvoll

Wilhelm Roth.

Wiesbaden, 5. Juli 1877.

139

Ausverkauf.

Um zu räumen, verlaufe eine große Partie **vorgezeichnete**
und angefangener

Fuch- & Weißstickereien

zu und unter Engros-Preisen.

3768 **Quirin Brück**, Webergasse 18.

Apath Benemons „Diamantkitt“ kittet dauerhaft
 Glas, Porzellan, Marmor, Meerschäum, Bernstein zc. à Fl. 50 Pf.
 nur bei **Moritz Möller** in Wiesbaden, Bahnhofstr. 12. 232

C. Langer, **Flavierhimmer und Reparatuer**,
 wohnt Schwalbacherstraße 45, eine Etage hoch.
 Auch übernehme **monatliche Stimmungen** sehr billig. 2810

Neuester Taschenfahrplan.

Preis 20 Pfennig. Vorrätig bei **P. Hahn**, Papier-
 handlung, Langgasse 5. 1165

Feuerfeste Cassenschränke

von stölder Construction und doppelt hermetischem
 Verschluß bei

4159 **Hoh. Weyer**, Emserstraße 10.

Alle Sorten Ruhrkohlen, frisch,

größte Lohkugen, trockenes Scheit- und Anzündeholz
 empfiehlt **W. Kimpel**, Adelsheidstraße, jeht 44. 2377

Montag den 2. Juli:

Eröffnung

des

Damen-Bazars.

Derselbe empfiehlt den geehrten Damen eine **reiche Auswahl** in

fertigen Damen- und Kinderhüten, Blumen, Federn,
Bändern, Fichu's, Schleiern, Fingerie's zc. zc.

von den **billigsten** bis zu den **hochfeinsten** Artikeln.

Auch erlaubt sich derselbe auf sein **wohlassortirtes Lager** in



Mainzer Schuhwaaren



für **Damen und Kinder**

aufmerksam zu machen.

4447

Ecke der großen und kleinen Burgstraße 7.

Ecke der großen und kleinen Burgstraße 7.

Bierstadter Felsenkeller.

Heute Donnerstag den 5. Juli:

CONCERT.

Männer-Quartett und Vorträge, Lieder und Couplets.
Anfang 7 1/2 Uhr. 4981

Zum Schützenhof in Schierstein.

Einem geehrten, Schierstein besuchenden Publikum empfehle ich mein neues Local nebst Gartenwirtschaft und Regelsbahn bestens. Achtungsvoll Fr. Wehnert. 4924

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an Walramstraße 25a wohne. 4881
Jacob Astheimer, Tüncher.

Loose zur Kölner Dombau-Lotterie à 3 Mark sind eingetroffen bei W. Speth, Expeditor des „Wiesbadener Tagblatts“, Langgasse 27. 4211

Rauchern, welche gute und preiswürdige

Cigarren

zu Engros-Preisen zu beziehen wünschen, empfehle mein Lager in Sorten von Mk. 35 bis Mk. 120 der Mille netto gegen Nachnahme. Schon seit vielen Jahren mit der Fabrication vertraut, bin ich im Stande, reelle Waare, die sich durch reinen Geschmack, vorzüglichsten Brand und gediegene Arbeit auszeichnet, zu liefern. Ersuche um gütige Aufträge und sende verschiedene Proben unter Nachnahme zu.

Ferdinand Lossberger
in Hanau a. M. 22

(62077.)

Agenten, wo noch nicht vertreten, sind erwünscht.

Fr. Herrmann & Co. in Wiesbaden,
22 Schwalbacherstrasse 22.

Erfinder und alleinige Fabrikanten von

Patent-Salon-Zithern

in Lyra-Form.

Vorzüglichste Klangfülle. — Elegante Salon-Instrumente.

Preis: 30—130 Mark.

Erlernen des Zitherspiels nach eigener Methode leicht und angenehm. Gelegenheit zum Erlernen desselben wird auf Wunsch nachgewiesen. 3417

Kinderkleidchen

in größter Auswahl

bei

M. & C. Philipp,

Langgasse 8.

Langgasse 8.

Noch diese Woche

Schmelzbutter

per Pfund 70 Pf.

4889

Grabenstraße 3, nächst der Marktstraße.

Kirschen.

Schwarze Kirschen per Pfd. 12 Pf., sowie sind direct vom Baume zu haben an der Zintgraff'schen Fabrik, Dohrheimerstraße. 4880

Ein großer Reisetorb wird sogleich billig zu kaufen gesucht; daselbst ist ein gut erhaltenes Tafelclavier mit sehr gutem Ton zu verk., auch zu verm. Ad. Louisenstraße 23, Part. 4908

Gähnerhunde und Jagdpfeile zu verkaufen Sehrstraße 1. 4893

Aufruf.

Am 28. Mai d. Js., Abends nach Schluß der Arbeit, fuhr der Aufsicht der chemischen Fabrik in Griesheim, Johann Stephan Schlaud von Schwanheim, in gewohnter Weise über den Rain nach Hause. Er kam leider gerade in den starken Sturm, fiel in den Fluß und kam, da seine Hilferufe nicht gehört wurden, in den Wellen um. Der Verunglückte ist Vater von 10 Kindern, wovon das jüngste erst ein halbes Jahr alt, und nur das älteste einigermaßen erwerbsfähig ist.

Wenn es auch den Unterzeichneten schwer ankommt, in unseren traurigen Geschäftsverhältnissen ihre geehrten Mitbürger um ein Schicksal anzufragen, so glauben sie doch bei dem großen Unglück, was diese Familie betroffen, eine Ausnahme machen zu dürfen, und bitten daher dringend um eine, wenn auch noch so kleine Gabe für die arme bedrängte Mutter und ihre 10 Kinder.

Zur Annahme von Liebesgaben sind die Unterzeichneten gern bereit: Die Herren Consistorialrath Döhl, Louisenstraße 30, Geistlicher Rath Wegmann, Friedrichstraße 24, ebenso die Expedition d. Bl.

Ein weißes Kinderwägelchen und ein Petroleumofen mit 4 Flammen zu verkaufen Schwalbacherstraße 34. 4909

Dohrheimerstraße 48 (Wingstraße) sind 2 eichene, polierte Kleiderschränke und 2 Brandstößen zu verkaufen. 4846

Ein Stamm italienischer Gähner ist Veränderungs halber zu verkaufen Geisbergstraße 18 a. 4863

Alle Sorten Gemüsepflanzen, sowie Kömischkohl-, Rotkraut- und Dillwurzpflanzen sind zu haben Römerberg 26. 4868

Eine gebrauchte, noch guterhaltene Gartenbank zu kaufen gesucht Sonnenbergstraße 8, Barriere. 4901

Schäfte 24 werden fortwährend Lumpen, Knochen, Papier, alte Metalle u. zu den höchsten Preisen angekauft. Auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt. 4895
Joh. Markloff.

Todes-Anzeige.

4920

Heute Nachmittag 1 1/2 Uhr entschlief plötzlich in Folge eines Schlaganfalls unser Gatte und Vater,

Rentner Christoph Hupfeld, im Alter von 75 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 3. Juli 1877.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 5. Juli Nachmittags 3 Uhr vom Hause Elisabethenstraße 6 statt, und zwar nach dem alten Todtenhof.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme bei dem plötzlichen Tode unserer geliebten Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte, der

Frau Hermine Schroeder, geb. Rösch,

sowie den herzlichsten Worten des Herrn Pfarrer Bidel am Grabe derselben den innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1877. 4921

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen über Leben und Tod gefallen hat, unseren innigstgeliebten Sohn, Kaufmann **Emil Lanterbach** in Mainz, nach längerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme bitten
4873 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin, **Margarethe Kunz**, geb. Weiland, Dienstag den 3. Juli nach längerem Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 5. Juli Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause (Friedrichstraße 4) aus statt.
4899 **Die Hinterbliebenen.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

3. Juli.
Geboren: Am 27. Juni, dem Schuhmacher August Brühl e. S., A. Jacob Heinrich. — Am 25. Juni, dem Bäcker Wilhelm Minor e. L., A. Wilhelmine Louise. — Am 26. Juni, dem Inspector der „Joune“ Carl Alletotte e. L., A. Emma Louise Julie. — Am 2. Juli, e. unehel. S., A. Georg Ferdinand Carl. — Am 1. Juli, dem Maurer Jacob Saliger e. S. Aufgeboren: Der Wirth und Färber Valentin Klein von Obernheim in Rheinessen, wohnh. zu Siegen, und Margarethe König von Bechtolsheim, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Restaurateur Carl Josef Stahl von Pfaffenwiesbach, A. Hingen, wohnh. dahier, und Christiane Rathilde Susanne Catharine Philippine Stein von hier, wohnh. dahier. Gestorben: Am 2. Juli, Johann Peter, S. des Schreinergehilfen Johann Philipp Schmidt, alt 6 M. 10 L. — Am 2. Juli, der verw. Rentner Franz Gallien, alt 64 J. 2 M. 23 L. — Am 3. Juli, Georg Eduard, S. des Kaspalarbeiters Heinrich Kimmeler, alt 3 M. 21 L. — Am 3. Juli, Christian, S. des Kutshers Johann Raas, alt 2 M. 17 L.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 8. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	888.97	884.15	884.50	884.20
Thermometer (Reaumur).	11.2	16.6	11.0	12.98
Dampfspannung (Bar. Lin.).	8.94	8.85	4.57	8.95
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	75.4	41.6	88.8	68.60
Windrichtung u. Windstärke.	N.W. schwach.	N.W. mäßig.	W. f. schwach.	W.
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	bedeckt.	thlw. heit.	—
Niederschlag pro 24 St. in par. L.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.
Das Naturhistorische Museum ist Sonntags Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.
Kasseler Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.
Die außerordentliche Gemälde-Ausstellung des Kasseler Kunstvereins in den oberen Sälen des Casino's (Friedrichstraße 16) ist täglich Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.
Griechische Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 5. Juli.

Mädchen-Präparaturschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Archais zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
Mädchen-Präparaturschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Rückturnen; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wien, 2. Juli. Bei der heutigen Ziehung der Credit-Anstalt 100 fl. Loose von 1858 fiel der Haupttreffer von 200,000 fl. auf Serie 8642 No. 80, 40,000 fl. auf S. 2779 No. 82, 20,000 fl. auf S. 1685 No. 16, je 5000 fl. auf S. 1644 No. 41 und auf S. 164 No. 17. Es wurden überhaupt folgende Serien gezogen: 164 233 1126 1244 1582 1685 1644 1891 2179 2779 3038 3228 3642 4119.

Wien, 2. Juli. Bei der heute vorgenommenen Ziehung der Wiener 5pSt. Anlehens-Loose von 1871 wurden folgende Gewinne gezogen: Serie 2265 No. 89 200,000 fl., S. 2123 No. 14 50,000 fl., S. 2123 No. 41 10,000 fl., S. 2128 No. 83 1000 fl. Die gezogenen Serien sind: 715 2116 2123 2121 2178 1358 1258 2340 2265 2616 1847 2778.

Rassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30 + — 8. + — 9.18. + — 11.06. + — 11.55. + — 2.24. + — 4.08. + — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32. + — 6.30. + — 7.32. + — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Gießen). — 8.55. + — 9.10 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 10.04 (nur bis Mainz).
Ankunft: 7.43. — 8.38. + — 9.46. — 11.35. + — 12.59. + — 3.09. + — 3.38 (nur von Mainz). — 4.39. + — 5.13. + — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15. + — 8.40. + — 8.48 (nur an Sonn- und Festtagen von Mainz). — 10.08. + — 11.18 (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinhahn. Abfahrt: 5.48. — 7.30 (nur bis Rüdesheim). — 8.20. + — 11.23. — 2.58. — 3.16 (nur an Sonn- und Festtagen bis Rüdesheim). — 4.58. — 7.04. — 9.50 (nur bis Rüdesheim).
Ankunft: 8.02 (nur von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. — 6.38. — 7.43. + — 9.05 (nur von Rüdesheim). — 9.20 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim). — 10.82.
Schnellzüge. — + Verbindung nach und von Coblenz.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dausborn, Jöfstein und Camberg.
Ankunft: Von Camberg (Jöfstein, Dausborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt.

11902

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/2, 9 1/2 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/2 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 5 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 1/2 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstags bis Arnhem, Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8 1/2 und 8 1/2 Uhr.

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei H. Bickel, Langgasse 10.

Frankfurt, 8. Juli 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl. Stüde.	16 Am. 65 fl. S.	Amsterdam 169.45 B. 10 G.	
Dukaten	9 „ 59—64 fl.	London 204.80 B. 40 G.	
20 Preuss. Stüde	16 „ 28—32 „	Paris 81.30 B. 5 G.	
Souvereigns	20 „ 87—92 „	Wien 161.60 B. 162.20 G.	
Imperialen	16 „ 65—70 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 „ 17—20 „	Reichsbank-Disconto 4.	

Locales und Provinzielles.

? Polizeigericht vom 4. Juli. Am 13. April hatte sich ein hiesiger Rentner in einem Wirthshaus in Rombach gegen den Besitzer der Gartenmühle bei Mainz beleidigender Äußerungen zu Schulden kommen lassen. Durch die statgehabte Beweisaufnahme steht aber auch fest, daß der Beklagte vom Kläger durch sein frivoles Verhalten schwer geschädigt und dadurch in eine sehr gereizte Stimmung versetzt worden ist. Der Angeklagte wird zu der geringsten Strafe von 8 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt, welche sich bloß an Zeugenbüßen auf 83 Mark belaufen. — Beim Austritt einer hier in einem Badhause in Dienst gestandenen Haushälterin wurde derselben ein gutes Zeugniß ertheilt. Nachdem das Frauenzimmer wieder in andere Dienste treten wollte, soll ihre frühere Herrschaft den sich bei derselben nach den Qualifikationen der Klägerin erkundigenden Personen gegenüber geäußert haben, man halte sie nicht dieser oder jener Stelle gewachsen. Diese Mittheilung ist aber in vertraulicher Weise gemacht worden und konnte das Gericht hierin eine Beleidigung nicht finden. Die Klägerin wird deßhalb mit ihrer Klage abgewiesen und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Am Abend des 9. Juni er. begegneten sich zwei am hiesigen Theater engagirte Sänger auf dem Corridor daselbst. Beide vertreten ein gleiches Rollenfach, stehen jedoch gegenseitig auf etwas gespanntem Fuß. An dem fraglichen Abend redete der eine Sänger den anderen mit den Worten an: „Guten Abend, Herr Graf!“ worauf der andere sich in beleidigenden Worten gegen seinen Kollegen erging und mit dem Regenschirm seinem Gegner mehrere Schläge versetzte, weshalb dieser flagbar wurde. Der Anwalt des Beklagten, Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert, stellt nicht in Abrede, daß der Beklagte mit seinem Regenschirm dem Kläger mehrere Hiebe versetzte, befreit aber die seinem Mandanten zur Last gelegten beleidigenden

Neuerungen. Der Vertreter des Klägers, Herr Rechtsanwalt Lang, behauptet den ganzen Umfang der Anlage und wird vom Gericht beschloffen, über die Behauptungen des Klägers und des Beklagten Beweis zu erheben und zu dem nach den Gerichtsfreien anzuberaumenden Termin verschiedene Beugen zu laden. — Ein Fabrikant aus Rathenow, welcher mit einem hiesigen Geschäftshaus in Verbindung stand, hat seine Forderung verlangt und in nicht begründeter Weise zu gleicher Zeit mit Klagen gedroht. Hierüber aufgebracht, beantwortete der Schuldner das erwähnte Schreiben, worin allerdings eine formelle Injurie enthalten ist. Mit Rücksicht darauf, daß der Beklagte in Aufregung gerathen ist, wurde derselbe unter Annahme mildernder Umstände zu einer Geldstrafe von 6 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Am 5. April d. J. wurde ein Frauenzimmer, das mit den Gerichten in Conflict gerathen ist, von einem noch nicht 16jährigen Mädchen durch Worte beleidigt. Auf Grund der stattgehabten Verhandlungen wird die Beklagte nach §. 199 des Strafgesetzbuches für strafbar erklärt und werden jedem der beiden Theile die Kosten zur Hälfte hingewiesen, da als that-sächlich festgestellt angenommen wurde, daß die Klägerin einige Tage vorher die Beklagte ebenfalls beleidigt hatte. — In 8 weiteren Fällen wurde auf Beweisaufnahme erkannt.

Heute werden die Schwurgerichts-Verhandlungen zu Ende gehen.

† Mittels Circular-Verfügung der Königl. Regierung vom 25. v. Mts. ist angeordnet worden, daß die betheiligten Behörden bei Prüfung von den Unternehmern gemeldeter Anlagen auf Grund der Polizei-Berordnung vom 16. Mai 1874 zu bewirkenden Vorlagen, solche, sofern es eines sach-verständigen Beiraths bedarf, dem betreffenden Fabrikations-Inspector zuzuleiten sollen; ebenso soll diesem Inspector, sobald die Inbetriebnahme einer von der Königl. Regierung concessio-nirten gewerblichen Anlage erfolgt ist, von den betreffenden Polizeibehörden unverweilt Mittheilung gemacht werden.

† Die Länge der Gassen und anderen Landstraßen angelegten Reichs-telegraphen-Linien sind häufig vorläufigen oder vorläufigen Beschädigungen, namentlich durch Zerstörung der Isolatoren mittels Steinwürfen u. s. w., ausgesetzt. Da durch diesen Unfug die Benutzung der Telegraphen-Anstalten verhindert oder gestört wird, so wird von den Polizei-Behörden wiederholt auf die durch das Strafgesetzbuch für das deutsche Reich vom 15. Mai 1871 festgesetzten Strafen wegen dergleichen Beschädigungen (von einem Monat bis zu 3 Jahren bei den vorläufigen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 900 Mark bei fahrlässigen Beschädigungen) aufmerksam gemacht. — Hierbei ist zu bemerken, daß Demjenigen, welcher die Thäter solcher Beschädigungen zur Anzeige bringt, Belohnungen bis zur Höhe von 15 Mark in jedem einzelnen Falle werden gezahlt werden.

† Die Königl. Eisenbahn-Direction hat dem bekannten Ansuchen der Wiesbadener-Biederer Badegäste um Befreiung eines Eisenbahnwaggon's zur Kurfahrt von der Curde bei dem ersten Morgenzuge freundlichst willfahrt.

○ Nach den getroffenen Bestimmungen marschirt das hiesige Infanterie-Bataillon am 16. L. Mts. von hier ab zu den Herbst-Männern, welche dieses Jahr bei Hanau u. gehalten werden. Das erste Nachtquartier wird in Höchst (3. Comp.) und in Nied (1. Comp.) genommen. — Ende August folgt die hiesige Artillerie nach; das erste Nachtquartier wird in Nied und Unterliederbach gehalten werden.

† Wiesbaden, 4. Juli. Herr Conditör F. Gottlieb hat sein Haus Langgasse 17 für 45,000 Mark an Herrn W. Kollner verkauft und ist das Haus der Herren W. Hess und W. May Rheinstraße 47 für 82,286 Mark an Herrn Dr. Kempner käuflich übergegangen.

† (Concert in Schlagenbad.) Am verflossenen Sonntag wurde uns der Genuß zu Theil, den Gesangsverein „Union“ aus Wiesbaden (unter Direction des Königl. Kammermusikers Herrn Reißer) hier zu hören. Das von demselben veranstaltete Concert (auf der Terrasse) hatte einen großen Zuhörerkreis herangezogen, der seinem Dank für die durchweg trefflichen Leistungen durch warmen Beifall Ausdruck gab.

† In der Gemarkung Jagst adt klagen die Landwirthe über den Schaden, welchen die Däcke anrichten. Wenn die Ermittlungen ergeben, daß diese Klagen begründet sind, dann werden die Jagstpächter zur Abschließung der Däcke von Amtswegen aufgefordert werden, mit dem Vorbehalt, daß im Weiterungsfalle die Grundstücksbesitzer zu dieser Abschließung ermächtigt werden würden.

○ Von Idstein hören wir, daß am gestrigen Tage durch eine Regierungs-Kommission die landespolizeiliche Prüfung der Bahnstrecke Camberg-Idstein stattfinden sollte, und wird nun hoffentlich auch diese Strecke bald dem öffentlichen Verkehr übergeben werden können. — Am 14. d. Mts. wird der Zweigverein Idstein das Gustav-Adolfsfest daselbst abhalten und wird dabei Herr Maxer Kaumann in Niederseelbach (früher dahier) als Festredner auftreten.

○ Das Jahr 1877 ist ein Jahr reich an goldenen Jubiläen! Nächste Woche — 9. d. Mts. — feiert die Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank ihr 50jähriges Bestehen. Begründet am 9. Juli 1827 von Ernst Wilhelm Arnoldi zu Gotha, nahm sie rasch einen so mächtigen Aufschwung, daß sie schon 1886 ein eigenes Haus baute. 49,594 Personen sind z. Z. mit einem Versicherungscapitale von zusammen 816,461,400 Mark versichert, ihre effectiven Fonds betragen 75,000,000 Mark und für Sterbefälle hat sie bereits vergütet 102,626,800 Mark! Das Personal der Bankverwaltung zählt 60 Köpfe und 1080 Agenten verhandeln direct mit ihr. — Möge sie rüstig zum Segen von Tausenden fortarbeiten in dem Geiste, der sie ins Dasein gerufen!

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

† In Berlin ist ein Fuß-Bergiftungsfall constatirt worden. Die Ursache war, wie die chemische Analyse ergab, eine ungewöhnlich starke Beimischung von Arsenik, um dem braunen Leder einen schönen Glanz zu geben. Die Staatsanwaltschaft rechnet nach dem Leberfabrikanten.

Aus dem Reiche.

— Die von verschiedenen Geschäftsinhabern erhobenen Klagen über den großen Anfluß an Kupfer- und Nickelmünzen und die mangelnde Gelegenheit zur Umwechslung derselben, hat den Finanzminister veranlaßt, durch mehrere Regierungen Erhebungen über diese Angelegenheit anstellen zu lassen. Es soll sich dabei ergeben haben, daß zwar der Uebelstand ein allgemeiner nicht ist, daß aber bestimmten Kategorien von Geschäften durch den Ueberfluß an kleiner Münze manche Verlegenheiten und Belästigungen erwachsen. Es dürfte deshalb der Antrag gestellt werden, die frühere preussische Bestimmung, monach die Kreisassen zur Umwechslung von Kupfer und kleinem Silbergelde (jetzt Nickel) bei bestimmten Beträgen verpflichtet waren, die aber durch das Reichsmünzgesetz aufgehoben ist, auch für das Reichsgeld wieder einzuführen.

— Großes Interesse erregen die gegenwärtig in Kiel vorgenommenen militärischen Taucher- und Schießübungen. Erstere sind neueren Datums und werden unter sachkundiger Leitung von Marineofficieren der Matrosen-Division ausgeführt, und zwar von einem Taucherboot aus, welches dicht an der Wasserlinie, in unmittelbarer Nähe der sogenannten „Wittlingsküste“, bekanntlich der tiefsten Stelle im ganzen Kieler Hafen, liegt. In vollem Tauchercostüm steigt abwechselnd ein Mann nach dem andern in die Tiefe, um nach kurzen oder längerem Aufenthalt, oft 1/2 Stunde und darüber, wieder emporzutauschen. Es werden indeß nur freiwillige mit gesunder Brust dazu genommen, und erhalten dieselben für jede Minute, die sie unter dem Wasser verweilen, 5 Pf. — Die Schießübungen finden bei Friedrichsort und dem „Braunenberge“ statt. Es wird mit Sprenggeschossen neuester Erfindung und aus Geschützen schwerer Kalibers geschossen. Die Schiffe in einer Entfernung von 1 1/2 Meilen aufgestellt, bestehend aus einem Dampfboot umkreist, um die aus der Ferne heimkehrenden Schiffe rechtzeitig zu warnen. Die Sicherheit, mit der die Artilleristen das weit entfernte, zudem fortwährend schwankende Ziel nicht selten mitten ins Centrum treffen, ist erstaunlich.

Bermischtes.

— (Dohle flaschenküßchen als Nistkästchen.) Die Wähe, welche sich der Landmann und Gartenfreund gibt, die gesieberten Säger und Insectenvertilger in seinen Gärten und heimischen Linden anzufesteln, ist oft eine recht vergebliche, da die eben so unvermeidliche als unentbehrliche Hans-lage gerade diese Nistkästchen zum Gegenstand ihrer besonderen Aufmerksamkeit macht. Man hat nun möglicher Weise in der Ausbesserung des Kästchens ein Auskunfts-mittel gefunden, den Begierden der Hans-lage ein Schnippchen zu schlagen. Die leichten ausgehöhlten Gefäße werden an der fadenartigen Bindung mit einem Nadel versehen und an den Enden der Zweige aufgehängt, welche für die Käge nicht mehr zu betreten sind. Nicht alle Vögel lieben es, solche hergerichteten Wohnungen zu beziehen, doch wird es häufig genug gelingen, vor allem Staare, Finken, Weihen und Feldsperrlinge an den Gärten zu fesseln. Auch das so sehr nützliche Goldhähnchen, welches an 3 Millionen Schmetterlingslarven, Blattläuse und Raupen jährlich verzehren soll (Siebel's Vogelkuchbuch), dürfte diese Kästchen vielleicht annehmen, die, auch an jugendlichen Orten, bedeutende Sicherheit gewähren. (K. L. Pr.)

— (Was nennt man heutzutage Chocolade?) Die Gebrüder Stollwerck zu Köln haben sich veranlaßt gefunden, eine Anzahl Präparate, die unter dem Namen Chocolade verkauft werden, analysiren zu lassen. Von 17 Analysen ergaben 9 das vollständige Fehlen von Cacao; mitgemahlene Cacaoschalen und Steine, Kibbertalg, ordinäres, gebräuntes Mehl und schlechter Zucker bildeten die Bestandtheile der sog. „Block-, Suppen- und Bruch-Chocoladen. In zwei Fällen hatte außerdem Zusatz von 6 resp. 10 pCt. Schwefelsäure stattgefunden, abgesehen von der Beimischung vegetabilischer Farben. Die Analysen von zwei der berühmten holländischen „Puder-Cacaos“ ergaben eine Beimischung von 10 resp. 12 pCt. werthloser Stoffe. Wie manche Chocoladen zusammengesetzt sind, zeigt die nachstehend aufgeführte Analyse einer „Chocolade“: Fruchtzucker 2,0116, Fett 16,6644, Zucker 80,4747, Cacaoschalen, Cacaoskime, Kartoffelfstärke (diese zum größten Theil) 50,5761, Cacao 0,0000.

— Hans Sachs, der biederer Nürnberger Meisterfinger, verstarb in seinem Leben: 4275 Meisterschulgelänge, 1700 Schwänke, 200 Traggelien und Rombdien und 20 geistliche, Kriegs- und andere Lieder, im Ganzen also 6205 Poeme.

— Die Sterblichkeit unter den Schweinen war in den Vereinigten Staaten innerhalb der letzten 12 Monate so bedeutend, daß sie nach dem Bericht des Agriculture-Departments in Washington einen pecuniären Verlust von 20,000,000 Dollars verursachte, indem nicht weniger als circa 4 Millionen Thiere der Cholera erlag. Am meisten hatte Illinois, Missouri, Java und Indiana zu leiden, während in den Neu-England-Staaten, in den Gegenden an den Binnenseen und an der Küste des Stillen Oceans die Plage nur sehr geringen Schaden anrichtete.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Die Arbeiten zur Umpflasterung der Bahnhofstraße dahier, und zwar:

- a) Aufbrechen von 1940,25 □-Meter altem Pflaster etc., veranschlagt zu 1358,18 Ml.,
- b) Lieferung von 280 Cubikmeter neuen Pflastersteinen, veranschlagt zu 10400,00 "
- c) Umrichten von 128 Cubikmeter alten Pflastersteinen, veranschlagt zu 384,00 "
- d) Lieferung von 320 Cubikmeter Sand, veranschlagt zu 960,00 "
- e) Herstellen von 1940,25 □-Meter Pflaster, veranschlagt zu 1552,30 "

sollen am Montag den 16. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Bureau des Unterzeichneten (große Burgstraße 12) öffentlich im Submissionswege vergeben werden.

Die bezüglichen Bedingungen etc. können täglich von 9—11 Uhr Vormittags in meiner Amtsstube eingesehen oder auf frankirte Anforderung gegen Erstattung der Copial-Gebühren durch die Post bezogen werden. Außerdem werden dieselben im Termine bekannt gemacht werden.

Wiesbaden, den 29. Juni 1877. Der Wegbau-Inspcctor. Bertram.

Dienstag den 7. August von 10 Uhr Vormittags ab sollen hier selbst ungefähr 100 Gesähpferde, bestehend aus Mutterstuten (meistens bedeckt), 4jährigen Hengsten und Stuten und jüngeren Fohlen meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche 4jährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zu verkaufenden Pferde werden am 6. August von 7 bis 10 Uhr Morgens geritten, sowie am 5. und 6. August Nachmittags von 3—6 Uhr auf Wunsch an der Hand gezeigt.

Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Zügen von und zum Bahnhofe wird am 5., 6. und 7. August gesorgt sein.

Frankenheim, den 27. Mai 1877.

Der Landstallmeister.

Bekanntmachung.

Für den städtischen Curfonds sind zum 1. October 69,000 Ml. auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu 5 pCt. auszuleihen. Näh. im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. Wiesbaden, den 30. Juni 1877. Der Oberbürgermeister. Lang.

Submission.

Die Lieferung und das Verlegen der zum Neubau der Mittelschule in der oberen Rheinstraße erforderlichen eigenen Fußböden soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Offerten sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine Montag den 9. Juli Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31, einzureichen, woselbst auch Massenberechnung, Kostenanschlag und Bedingungen während der Bureaustunden zur Einsicht offen liegen. Der bauleitende Beamte: Wiesbaden, den 30. Juni 1877. F. W. Linde.

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. Juli ab befindet sich meine amerikanische Glanz-Wascherei & Appretir-Anstalt Marktstraße 8 im Hause des Herrn Kaufmann Schröder, eine Stiege hoch. W. Ott. 4836

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich Oberwebergasse 44. J. Wallauer, Schlossermeister. 4596

Bekanntmachung.

Die Fortsetzung der Schuh- u. Stiefel-Versteigerung findet heute Donnerstag, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und nöthigenfalls auch Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Ladenlocale des „Pariser Hofes“,

Spiegelgasse 9, statt.

Sämmtliche Waaren sind dauerhaft und an hiesigem Platze angefertigt.

H. Martini.

Auctionator.

223

Cigarren- und Liqueur-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 6. Juli, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Auctionslokale Friedrichstraße 6 eine große Parthie Cigarren (worunter sehr gute Marken), ca. 100 Flaschen Cognac, Vanille und Kirschwasser, 100 Flaschen Bordeaux, sowie

1 Parthie sehr elegante Spazierstöcke und ca. für 60 Zimmer feine Goldtapeten zur Versteigerung.

Der Auctionator.

F. Müller.

384

Teppiche & Möbelstoffe

in grösster Auswahl, Filiale von J. C. Besthorn in Frankfurt a. M., empfiehlt zu Original-Preisen

Gustav Schupp, 1946

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Mohair-Tücher & Umhänge

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

3767 Quirin Brück, Webergasse 18.

Ein kleiner, eiserner Schrank zu verl. Kirchgasse 12, 1 Tr. 2492

Necht persisches Insectenpulver,
sowie **Fliegenleim** und **Fliegenpapier** empfiehlt
4160 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Pfandleih-Anstalt Kaiser,
3 Häfnergasse 3,
leibt Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart.
4522

Das An-, Ver- & Rückkaufs-Geschäft
Nischelsberg 3 befindet sich jetzt
Häfnergasse 15
im Hause des Herrn **Wintermeyer.** 4468

Reparaturen an Gold- und Silber-
waaren werden schnell und
billig besorgt bei **G. A. Mahr, Goldarbeiter, Kirchg. 20, Stb. r.**

Möbel-V Verkauf.
Ein **Kanape, 3 Stühle, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 4 Tische, 1 Bett, 1 Schreibkommode, 1 Nachttisch, 1 Nähtisch,** noch wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
Näh. bei **Adolph Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnstr. 1.** 4745

Billig zu verkaufen
ein einthüriger und ein zweithüriger **Kleiderschrank** mit Schubladen und geschnittenem Aufsatze (neu) bei
4702 **Carl Glanitz, Marktstraße 32.**

Alle Sorten **Gemüsepflanzen,** sowie acht Doerndorfer Dickschnitzpflanzen zu haben bei **Meth, Dohheimerstraße 58;** denselben kann fortwährend **Ries** abgefahren werden.
4617

Ein echter, weißer **Bologneser Hund** ist Abreise halber sofort sehr billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 4558

Ganze, sowie feine Wasche wird unter Zusicherung reeller Bedienung angenommen. Näheres zu erfragen **Friedrichstraße 37, Seitenbau, links, Parterre.** 3527

Neue Kanape's, Seegras-Matratzen und Kopfpolster preiswürdig zu verk. bei **Tapezierer Stappert, Mauritiusplatz 3.** 3647

Amsterdamer 31 ist ein zweipänniger **Kranterwagen** zu verkaufen.
3870

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Tafel-Clavier** ist zu verkaufen. Näh. **Rheinstraße 61.** 4221

Ein neuer **Rechgerwagen** ist zu verkaufen **Dochstraße 28.** 1144

Wasche zu nähen und zu merlen wird billigst angenommen **Weisbergstraße 14.** 2548

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und schnell besorgt **Langgasse 12, Vorderhaus.** 4099

Bei **Rechger Seewald, Moritzstraße 20,** ist eine **Grube Dung** zu verkaufen.
4228

Pianino, ein gutes, ist zu verkaufen **Moritzstraße 17, Parterre.** 4148

Italienische Sprache.
Unterricht in dieser, sowie in der **deutschen, französischen und englischen Sprache** durch eine geprüfte Lehrerin. Näheres **Schulberg 8, eine Treppe links.** 2247

Gründlicher Russisch Unterricht in deutscher und russischer Sprache zu mäßigem Preise wird erteilt, gleich wie auch im **Zeichnen.** Näheres **Weisbergstraße 14** bei **Fräul. Beer.** 2547

Eine gesunde Frau sucht den Tag über ein Kind 2-3 Mal mitzuspielen. Näheres Expedition. 4807

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Zu verkaufen
ein kleineres **Landhaus,** mit allem Comfort eingerichtet und schattigem Garten. Das Nähere bei **E. Leyendecker, große Burgstraße 1.** 100

Ein kleines **Landhaus,** nahe der Stadt, ist auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 2688

Villa in Biebrich,
nicht am Rhein, mit fast 1 1/2 Morgen Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 3703

Ein kleines Landhaus
ist zu verkaufen **Marktstraße 7b.** 13492

In der **Kirchgasse** ist ein rentables **Haus** mit Hintergebäuden zu verkaufen und ebenso ein Haus in der **Moritzstraße.** Näheres durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.** 4653

Schon gelegene **Baustellen** von je ca. 45 Ruten zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3995

Gegen ausgezeichnete Sicherheit werden **30-40.000 Mark** auf 2. Hypothek ohne Kasse gesucht. Näheres Expedition. 3685

7200 Mf. liegen gegen Hypothek zum **Vrs-**leihen bereit. Näh. Exped. 3168

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Schachtstraße 19, Parterre.** 4637

Eine reinliche **Kochfrau** nimmt gegen billiges Honorar eine Stelle an. Näheres Expedition. 4669

Eine **Büglarin** sucht noch einige Privatkunden. Näh. **Kirchhofsgasse 7.** 4817

Eine Näherin empfiehlt sich im Nähen (mit Maschine). Näheres **Wellrichstraße 40.** 4815

Eine **Büglarin** sucht Privatkunden. Näheres **Saalgasse 6, Hinterhaus, eine Stiege hoch.** 4756

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches perfect im Kleidermachen ist und bügeln kann, sucht Stelle als Kammerjungfer. Es wird mehr auf freundliche Behandlung als auf großen Gehalt reflectirt. Näheres **Schillerplatz 2a, 2 Treppen hoch.** 4720

Eine gut empfohlene, feine **Herrschafstöchlin** sucht Stelle. Näh. **Feldstraße 8 im Seitenbau.** 4742

Ein braves, solides Mädchen, das gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht baldigst Stelle in einer kleinen Familie als Hausmädchen oder als Mädchen allein, wo die Frau beim Kochen behülflich ist. Näh. **Kirchhofsgasse 9 im 1. Stod.** 4782

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als Köchin oder Hausmädchen auf gleich oder später. Näh. **Röderstraße 33 im Hinterhaus.** 4793

Ein verheiratheter, junger Mann, pensionirter **Art.-Sergt.,** bis jetzt Portier, sucht irgend eine Stelle. Auf hohen Gehalt wird nicht gesehen. Näh. in der Exped. d. Bl. 4748

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen können das **Weißzeugnähen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen. Näh. Schillerplatz 1, 3. St. 3897
Ein starkes, braves Mädchen wird gesucht Neugasse 11. 3577
Gesucht ein einfaches, tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit Webergasse 16 im Laden links. 4447

Ein ordentliches Mädchen wird als Kinder mädchen gesucht Webergasse 16 eine Stiege hoch.

Eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen wird in ein Stickeriegeschäft gesucht. Näheres Expedition. 4726
Oranienstraße 16, Bel-Etage, wird ein gefeßtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 4746
Ein durch gute Zeugnisse empfohlenes Hausmädchen kann sich melden Mainzerstraße 27. 4747

Ein **Ladenmädchen**, welches gut empfohlen ist, wird gesucht Lauggasse 19. 4813

Ein Mädchen gesucht Wellrichstraße 25, 1 Stiege hoch. 4769
Sofort wird ein braves Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 1, Weinhandlung. 4789

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Haushaltung versteht, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Oranienstraße 23, 1 Treppe. 4781

Ein Schreinerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 27. 2954
Gesucht werden: Ein **Kellner**, Hausmädchen und bürgerliche Köchin; stillenstehendes Dienstpersional kann Kost und Logis erhalten bei **Joh. Schmidt**, Taunusstraße 21. 4693

Zapfjunge gesucht Marktstraße 28. 4724
Ein untergeordneter, zuverlässiger Kutscher findet Stelle Sonnenbergerstraße 39a. 4803

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine stille Familie von 3 Personen sucht Wohnung zum ersten October: 6 Zimmer mit Balkon und Speisekammer, Bel-Etage oder im 3. Stock, zum Preise von 1000 bis 1200 Mark. Offerten sub B. H. 5 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 4808

Gesucht

von einer Familie aus 3 Personen zum 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör womöglich mit Gartenbenutzung. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter E. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4685

Zwei Herren suchen zum 15. Juli ein ruhiges, möbliertes Zimmer mit Cabinet im Wellrichviertel. Mittagsstisch erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter B. P. 88 in der Expedition d. Bl. erb. 4775

Angebote:

Adelheidstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Wolsphsallee 14, Parterre. 4437
Adlerstraße 45 ist ein Zimmer zu vermieten. 12506

Bahnhofstraße 8

ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine schöne Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzraum und 2 Mansarden, zu vermieten.

Dieselbst ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine Wohnung im 4. Stock (Frontspitze) 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu vermieten. 2818

Reichstraße 8 sind sehr geräumige Wohnungen von je 3 Zimmern auf October zu vermieten. 4690

Reichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, sowie im Hinterhaus eine solche von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 2113

Große Burgstraße 8 im 3. Stock ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., an ruhige Bewohner a f gleich oder später zu vermieten. Preis 430 Mark. 1097

Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 13868

Frankenstraße 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 3182

Untere Friedrichstraße 8, 2 St. h. r., nahe den Curanlagen, ist ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 3119

Friedrichstraße 40, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. auf 1. October zu vermieten. 4572

Friedrichstraße 40, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 4571

In der Villa Gartenstraße 4b,

ganz in der Nähe des Parks und des Curhauses, Wohnung und Pension, warme und kalte Bäder im Hause. 3091

Helenenstraße 11 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4288
Karlstraße 4 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 2850

Louisenstrasse 32, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4599

Markt 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4613

Moritzstraße 24 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche 2 Mansarden und allem Zubehör zu vermieten. 4078

Moritzstraße 26 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, sowie eine Wohnung im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 4677

Nerothal 9

find 3—4 möblierte Zimmer auf längere Zeit zu vermieten. 4110
Neugasse 22 sind 2 Logis, eines auf gleich und eines auf 1. October zu vermieten. 4681

Oranienstraße 4, Bel-Etage, sind 4 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2631

Querstraße 1,

in nächster Nähe der Taunusstraße, sind in der Bel-Etage gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4213

Querstraße 1, Parterre, sind 2 Zimmer nebst Cabinet und Küche möbliert zu vermieten. 2637

Rheinstrasse 19 möblierte Wohnung mit Küche ganz oder getheilt billig zu vermieten. 86

Rheinstrasse 33

sind möblierte Zimmer zu vermieten. 4028
Röderstraße 17 ist ein Logis zu vermieten. 4786

Schwalbacherstraße 34 (Alte Seite) ist auf gleich eine angenehme Bel-Etage von 4 Zimmern und 3 Mansarden mit Gartengenuß zu vermieten. 4708

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891
Sonnenbergerstraße 34 sind noch 3—4 freundlich möblierte Zimmer mit Balkon, sowie mit oder ohne Pension miethfrei. 4317

Sonnenbergerstraße 57 sind möblierte **Parterre-Zimmer** zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 4161

Wellrichstraße 7, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 9910
Wellrichstraße 23, eine Stiege hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4132

Wellrichstraße 24 ist ein fein möbliertes Parterre-Zimmer und eine möblierte Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. 3383

Ein großes, möbliertes Zimmer, sowie zwei ineinandergehende sind mit oder ohne Kost sogleich zu verm. Röderstraße 12, 1 Tr. r. 4473

Ein kleines Logis ist auf gleich oder später zu vermieten Helenenstraße 11. 4673

Ein freundl. Zimmer billig zu verm. Näh. Feldstraße 21, 1 St. h. 4752
Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Kirchgasse 12, 2 St. h. 4777

Eine Dachwohnung auf 1. October zu verm. Weissbergstraße 7. 4767
Ein freundl. möbliertes Zimmer zu verm. Kirchgasse 6, 2 St. 3197

Zwei kleine Zimmer mit Bett sind an ein Mädchen, das außer dem Hause arbeitet, zu vermieten. Näh. Lehnstraße 21. 4740
 Auf Hof Weisberg sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension nebst Parkbenutzung zu vermieten. 2323
 Ein großes, schön möbliertes Zimmer in der Bel.-Etage zu vermieten. Näheres Moritzstraße 20. 1962
Auf 1. October ist ein kleiner Laden zu vermieten Langgasse 31. 4711
 Ein Laden mit Logis zu vermieten Michaelsberg 1. 4667
Der Laden Taunusstraße 10 nebst Wohnung ist zum 1. October anderweit zu verm. 4432
Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näheres Kirchgasse 10. 3765
 Arbeiter finden Kost u. Logis Eichenbogengasse 6, Kleidergeschäft. 4432
 Reinliche Leute finden Kost und Logis Lehnstraße 1a, Parterre. 3562
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Saalgasse 3. 4246

Familien-Pension
 Villa Erath, Parkstrasse 2, Parterre. 3794

„Ja oder nein“.

Novelle von W. v. Dänheim.

(10. Fortsetzung.)

VI.

Die Beiden auf dem Wagen waren lange Zeit ganz still. Eduard wendete seine Aufmerksamkeit den Pferden zu, als mache er heute sein Droschkentatscher-Examen. Clara hatte ein leichtes Tuch fest um die Schultern geschlungen und saß still, wie eine Statue. Nachdenklich blickte sie auf die Fluren hinaus und es war, als wache wirklich über Beiden Tante Jettchens strenges Auge.

Der Wagen verließ bald die große Straße und bog in einen Feldweg ein, der fernem, am Horizonte sichtbaren Wäldern entgegenführte. Eduard hatte sich den Weg noch einmal beschreiben lassen und erkannte die einzelnen Merkzeichen wieder.

Die Dunkelheit näherte sich; die Sonne war schon in den Abendwolken untergetaucht, die Kühle wehte über die Fluren, eine lichte Nacht, schön wie die letzte, begann.

Clara liebte dies Land, so einförmig es dem Auge erscheinen mochte, welches nicht gelbt war, seine Schönheiten herauszufinden. Die schlichte Anmuth dieser Natur fesselte sie mehr, als großartige Pracht. — Und, wie das Land, so waren auch die Leute einfach, still, bescheiden, aber kernig und tüchtig. Freilich kannte sie auch die Schattenseiten, die Rohheit und Nachlässigkeit; denn sie war keine ausgemachte Idealistin, welche die Welt nur durch gefärbte Gläser sah. Aber sie wagte doch genau, wie Unrecht alle diejenigen dem niederen Volke thun, die da behaupten, daß es für das Gute unempfindlich sei, daß es nur vor der Kraft, der Gewalt Achtung hege. Sie verkehrte gern mit den schlichten Arbeitern auf dem Gute ihres Vaters und hatte immer noch erfahren, daß man bei verständiger Behandlung einfaches, natürlich richtiges Gefühl und rege Dankbarkeit bei ihnen fand. Jeder Versuch, sie zu belehren, trug nach Jahren seine Früchte und wurde es in den harten Köpfen auch nur langsam hell, so saß das Erworbene doch um so fester. — Wieviel hatten ihre Brüder darin schon gewirkt, des Vaters gar nicht zu gedenken. Ohne Einfluß zu suchen, waren sie angesehene Männer geworden.

Als es völlig dunkel geworden war, blinkten von den abseits gelegenen Gehöften, zwischen denen sie hinfuhren, die Lichter, oder der Schein eines Herdfeuers auf. Wieviel stilles Menschenleben und Menschenglück spann sich dort ab. Und in jedem Jahre, da sie hier vorüber kam, fand sie neue Höfe entstanden; denn hier gab es noch die Möglichkeit, durch Fleiß und Arbeit frischen Boden zu gewinnen, der bis dahin unbenutzt gelegen. Deutlich sah man überall das Streben und Gedeihen — ein erfreuliches Bild.

Und sie liebte in diesem Lande auch noch die Heimath. Nie hatte sie Schöneres gesehen, als diese Berge und diese immergrünen Wälder. Sie hielt es für das glücklichste Loos, gerade in ihrer Gegend auf dem Lande zu leben, erachtete es für den Mann als die würdigste Stellung, dort ein brauchbarer, geehrter Landwirth zu sein. — Wie freute sie sich

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

schon, daheim Alles wiederzusehen, Menschen und Thiere, Garten und Felder. War sie auch nur wenig Tage fort gewesen, so glaubte sie doch sicherlich vielerlei interessante Veränderungen zu finden. Im Herzen dankte sie ihren Eltern, daß sie ihr für diese einfachen Seiten des Daseins den Blick geöffnet. Sie fühlte sich glücklich im kleinen Kreise. —

In Gedanken an Alles dies achtete sie übrigens gar nicht auf den Weg.

Eduard's Betrachtungen waren ganz anderer Natur. Er vermochte ringsum nur öde, düstere Einsamkeit zu erblicken. Die dunkeln, niederen Hütten, die im nächtlichen Dämmerlichte ihm noch unheimlicher erschienen, weckten seine Erinnerungen an alte Kalender-Geschichten von Mord und Todtschlag, bargen nach seiner Meinung nur Schmutz und Elend. Hier sein Leben zu beschließen, schien ihm unmöglich. In diesem bergigen Gelände konnte man sich nicht einmal durch Jagd und Fegen die Zeit verkürzen, und es war einer seiner ersten Pläne, wenn es mit seiner Ansiedlung Ernst werden sollte, einen Sportklub zu gründen. — Im blenden Glanze tauchten hinter ihm London, Paris, alle großen Weltstädte, die er gesehen, ihr gewaltiges Leben und Treiben, ihre Unruhe auf, und er fand, daß dort allein sein Platz sei. — Hinaus ins unstäte Leben sehnte er sich wieder. Umsonst tauchte in seiner Erinnerung sein sauberes, ehrliches Studentenstübchen und das treuherzige Gesicht der alten Frau auf, mit ihren zwar nächtlichen, aber klaren und vernünftigen Ansichten. Er kam wieder einmal recht in die moderne Weltmannsstimmung. Mochte es auch Blasphemie sein — er gefiel sich darin.

Dachte er an den Gutslauf, so erschienen seinem geistigen Auge auch die unwohnlichen Gemächer wieder, und die mürrische Haushälterin, die ihm alle Tage die nämlichen Gerichte brachte, breitspurige Nachbarn, mit deren ungebildeten Manieren er keinerlei Sympathie hegen konnte, — kurz, der Gedanke allein brachte ihn halb zur Verzweiflung.

Freilich — fiel sein Blick auf die süße Gestalt neben ihm, so konnte er sich ein schönes, stilles Landhaus ausmalen, von herrlichem Garten umgeben, prächtig und behaglich eingerichtet, mit Salons, Bibliothek, Billardzimmer u. s. w. und Sie darin, von allen Blumen die schönste, die Fiedle des Ganzen, seine reizende, junge Frau, die Königin einer anziehenden Geselligkeit.

Wie wollte er sie stützen und belehren, große Reisen mit ihr unternehmen. Wie würden ihre kindlichen, klugen Augen im Anblick all' der nie geahnten Herrlichkeit staunen. Außerordentliche Selbstzufriedenheit überkam ihn ob seiner Kenntniß dieser Welt, durch die er in den Stand gesetzt wurde, überall ihren Führer zu machen.

„Sind wir nicht irre gefahren?“ unterbrach Clara plötzlich diese Träume.

Warum verlegte ihn das so? Die Frage war ja am Ende natürlich. Aber doch hätte sie mehr Vertrauen zu ihm haben sollen, zu ihm, der als einer der berühmtesten Alpenklubisten die schwierigsten Gebirgswege ohne Führer gemacht hatte.

„Die Richtung ist nicht falsch, und auf einen kleinen Umweg kommt es am Ende nicht an,“ entgegnete er, sich zum Gleichmuth zwingend.

„Doch in dem Walde vor uns liegen die Grenzen zwischen den verschiedenen Feldmarken. Die Wege führen fast alle bis in deren Nähe, aber nicht hinüber. Es gibt meines Wissens hier nur einen einzigen Weg, der ganz durch den Wald hindurchführt, auf dem aber befinden wir uns nicht.“

„Ich meine gerade, dieser hier ist es.“

Clara hörte an dem Tone, in welchem er die letzten Worte sprach, daß er gereizt sei. Sie schwieg deshalb, wenn ihre Zweifel auch immer stärker wurden, je weiter sie fuhren.

Nun erreichten sie die Höhen, auf welchen sich der große Forst ausdehnte. — Hier oben wehte es kühler, ein fröstelnder Schauer durchlief Clara's Glieder. Ein Windhauch ging durch die Bäume und es rauschte und kispelte, als würden tausend geheimnißvolle Stimmen wach. Die Pferde schnaubten und spitzten die Ohren. Sie beeilten, ohne getrieben zu werden, ihren Gang. Das Mädchen spürte die wunderbare Wirkung, welche die Macht und Größe der Natur auf jedes, auch das stärkste Menschenherz ausübt. Nun fuhren sie unter düstem Geäst gewaltiger Buchen dahin. Der klagende Schrei eines aufgeschreckten großen Vogels tönte gellend durch die Stille. Clara erschrak und unwillkürlich schmiegte sie sich näher an den einzigen Schutz, ihren Begleiter.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.